



**HOCHSCHULE LANDSHUT**

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

## **Modulhandbuch**

für den

**Weiterbildenden Masterstudiengang**

**Werteorientiertes Produktionsmanagement (M.B.A.)**

an der

**Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen**

an der

Hochschule Landshut

für das

**Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17**

**\*Gültig für Studienbeginn ab Sommersemester 2016**

Beschlossen im Fakultätsrat am 2016-01-26

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise: Die wichtigsten Dokumente für Ihr Studium .....	3
2.	Modulbeschreibungen .....	5
	<b>WPT100 – Produktentstehungsprozesse in Schlüsselbranchen</b> .....	5
	<b>WPT110 – Qualitäts- und Produktionsmanagement</b> .....	6
	<b>WPM100 – Interkulturelles Verständnis und Grundlagen der Ethik</b> .....	8
	<b>WPM110 – Rechtsgrundlagen und Gesamtverantwortung in der Produktion</b> .....	10
	<b>WPT200 – Lean Factory Design und Lean Production</b> .....	12
	<b>WPB200 – Change Management, Wertanalyse und Produktionscontrolling</b> .....	14
	<b>WPB210 – Supply Chain Management und Internationale Beschaffung</b> .....	17
	<b>WPM200 – Fortgeschrittene Themen des Projektmanagements</b> .....	20
	<b>WPB300 – Ressourcenmanagement</b> .....	22
	<b>WPM300 – Organisatorischer Wandel, Arbeitspsychologie,         Gesellschaftsentwicklung</b> .....	23
	<b>WPM310 – Konzepte der werte- und gesundheitsorientierten Führung</b> .....	24
	<b>WPP300 – Unternehmensplanspiel</b> .....	25
	<b>WPP400 – Übergreifendes betreutes Gruppenprojekt in der Industrie</b> .....	27
	<b>WPA400 – Masterarbeit</b> .....	28
	<b>WPA500 – Seminar Masterarbeit</b> .....	29

## 1. Allgemeine Hinweise: Die wichtigsten Dokumente für Ihr Studium

Die drei wichtigsten relevanten Dokumente für Ihr Studium sind:

- **Studien- und Prüfungsordnung (SPO)** – hier wird verbindlich festgelegt, welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule Sie im Rahmen Ihres Studiums absolvieren müssen, sowie deren Semesterwochenstunden und ECTS-Punkte.
- Semesteraktueller **Studien- und Prüfungsplan** – hier wird festgelegt, welche Veranstaltungen im aktuellen Semester angeboten werden. Außerdem können Sie die Art der Leistungsnachweise und der Prüfungen für das jeweilige Modul entnehmen.
- **Modulhandbuch** – es ergänzt die Studien- und Prüfungsordnung und den Studien- und Prüfungsplan. Hier werden die Qualifikationsziele und Inhalte aller im Studiengang angebotenen Module beschrieben. Außerdem finden Sie hier die empfohlene Literatur. Im Modulhandbuch können unter Umständen auch Module aufgelistet werden, die aktuell nicht angeboten werden.

Bitte beachten Sie: Unter Umständen gelten für unterschiedliche Studienjahrgänge eines Studiengangs unterschiedliche SPO-Versionen. Bitte achten Sie daher auf die amtlichen Veröffentlichungen und fragen Sie im Zweifel die Studiengangsleitung.

Die folgende Darstellung zeigt die Gruppierung der Module hinsichtlich ihrer zeitlichen Planung und der thematischen Zuordnung.

Modulnr.	Modul	SWS					Cred.	Semester
		SU	Ü	PR	PA	Gesamt		
<b>WPB</b>	<b>Management</b>							
WPB200	Change Management, Wertanalyse und Produktionscontrolling	3	1			4	5	2
WPB210	Supply Chain Management und Internationale Beschaffung	4				4	5	2
WPB300	Ressourcenmanagement	3		1		4	5	3
	<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	
<b>WPT</b>	<b>Technik</b>							
WPT100	Produktentstehungsprozesse in Schlüsselbranchen	3	1			4	5	1
WPT110	Qualitäts- und Produktionsmanagement	2	2			4	5	1
WPT200	Lean Factory Design und Lean Production	3		1		4	5	2
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	
<b>WPM</b>	<b>Mensch</b>							
WPM100	Interkulturelles Verständnis und Grundlagen der Ethik	3		1		4	5	1
WPM110	Rechtsgrundlagen und Gesamtverantwortung in der Produktion	3	1			4	5	1
WPM200	Fortgeschrittene Themen des Projektmanagements	3	1			4	5	2
WPM300	Organisatorischer Wandel, Arbeitspsychologie, Gesellschaftsentwicklung	2	2			4	5	3
WPM310	Konzepte der werte- und gesundheitsorientierten Führung	3	1			4	5	3
	<b>Summe</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	
<b>WPP</b>	<b>Praxisprojekte</b>							
WPP300	Unternehmensplanspiel	3				3	5	3
WPP400	Übergreifendes, betreutes Gruppenprojekt in der Industrie	1			2	3	5	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	
<b>WPA</b>	<b>Masterarbeit</b>							
WPA400	Masterarbeit	0				0	20	4
WPA500	Masterarbeit Seminar	1				1	5	5
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	
	<b>Summe Studium Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>90</b>	

Das Studium wird als berufsbegleitendes Studium mit einer Regelstudienzeit von fünf Semestern angeboten, wobei das 5. Semester zur weiteren Bearbeitung der Masterarbeit zur Verfügung steht. Für das erfolgreiche Studium werden insgesamt 90 ECTS-Punkte, d.h. Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), vergeben.

## 2. Modulbeschreibungen

### WPT100 – Produktentstehungsprozesse in Schlüsselbranchen

<b>Modulnummer</b>	WPT100
<b>Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP</b>	Produktentstehungsprozesse in Schlüsselbranchen
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Product creation processes in key-industries
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Röh

<b>Studienabschnitt</b>	1. Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Technik

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagenwissen zu den Herausforderungen der Automobilbranche</li> <li>Grundsätzliches Verständnis zum organisatorischen Aufbau eines produzierenden Unternehmens</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überblicken und Einordnen relevanter Schlüsselbranchen</li> <li>Verständnis zu den Zielsetzungen und Problemstellungen im Produktentstehungsprozess</li> <li>Nachvollziehen der Wirkzusammenhänge von Aufgabenstellungen in Entwicklungsbereichen in Verbindung mit einer (Serien-)Produktion</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau Geschäftsmodelle, sowie Inhalte und Ablauf der Phasen zur Entstehung eines Produktes relevanter Schlüsselbranchen</li> <li>Produktions- und logistikkongruente Entwicklung von Produkten, Grenzen und Chancen von Frontloading</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Overheadprojektor, Beamer
<b>Literatur</b>	Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.

**WPT110 – Qualitäts- und Produktionsmanagement**

<b>Modulnummer</b>	WPT110
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Qualitäts- und Produktionsmanagement
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Quality Management and Production Management
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Roeren

<b>Studienabschnitt</b>	1. Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Technik

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse zu den inhaltlichen und organisatorischen Schnittstellen eines Industrieunternehmens</li> <li>• Grundkenntnisse zu fertigungstechnischen Fragestellungen</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefgehendes Verständnis zu den Zielsetzungen eines produzierenden Bereiches (inkl. Konflikten und Stellhebelerkennung)</li> <li>• Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zielkonflikten und deren Auswirkungen in Produktionsbereichen</li> <li>• Kenntnis der Kriterien und Verfahren zur Entscheidungsfindung im Tagesgeschäft eines Produktionsbereiches</li> </ul>
----------------------------	---

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau eines produzierenden Unternehmens</li><li>• Schnittstellen Produktionsbereiche zu weiteren Funktionen im Unternehmen und Reibungspunkte aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen und -konflikte</li><li>• Management mit Kennzahlen in unterschiedlichen Hierarchieleveln</li><li>• Präventive und reaktive Qualitätsarbeit in produzierenden Unternehmen, Qualitätsregelkreise, Datenanalysen, Frontloading</li><li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Produktionsbereichen in der Automobilmontage und der -komponentenfertigung</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Overheadprojektor, Beamer, Einbeziehung der Lernfabrik
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li></ul>

**WPM100 – Interkulturelles Verständnis und Grundlagen der Ethik**

<b>Modulnummer</b>	WPM100
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Interkulturelles Verständnis und Grundlagen der Ethik
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Intercultural competence and basic of ethics
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Lemm, RWTH Aachen

<b>Studienabschnitt</b>	1. Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Mensch

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft zur Begegnung mit den Charakteristika anderer Kulturen</li> <li>• Grundsätzliches Verständnis zur Diversität von Menschen</li> <li>• Einordnung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Betriebsaktivitäten eines produzierenden Unternehmens</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, effektiv mit Menschen, die über andere kulturelle Hintergründe verfügen, umzugehen und zusammenzuarbeiten</li> <li>• Verständnis zur Einordnung unterschiedlicher Ausprägungen menschlicher Individualität und deren positiven und negativen Auswirkungen auf den Geschäftsgegenstand eines produzierenden Unternehmens</li> <li>• Kenntnis und Hinführung zur Anwendung grundsätzlicher Konzept zu ethischen Fragestellungen rund um die Themen „Arbeitsteilung“, „Macht des Kapitals“ und „Hierarchie in Produktionsunternehmen“.</li> </ul>
----------------------------	--



<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kulturen sowie „Dos and don'ts“ in der Zusammenarbeit</li><li>• Methoden interkultureller Kommunikation</li><li>• Diversity-Management</li><li>• Grundsätzliche Ansätze von Ethikmodellen in der Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Charakteristika im unternehmerischen Kontext</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Overheadprojektor, Beamer
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li></ul>

**WPM110 – Rechtsgrundlagen und Gesamtverantwortung in der Produktion**

<b>Modulnummer</b>	WPM110
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Rechtsgrundlagen und Gesamtverantwortung in der Produktion
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Responsibility in production and basics of law
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Herr Xaver Franz

<b>Studienabschnitt</b>	1. Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Mensch

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftliche Grundkenntnisse etwa in Bezug auf Rechtsformen von Unternehmen</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erreichen von Sensibilität in Rahmen von Führungsaufgaben in Hinblick auf die zu tragende Verantwortung bei rechtlichen und sicherheitstechnischen Fragestellungen in der Produktion tiefgehendes Verständnis zu den Zielsetzungen eines produzierenden Bereiches (inkl. Konflikten und Stellhebelerkennung)</li> <li>Verständnis zur Aufgaben und Kompetenzen unterschiedlicher Führungshierarchien eines Produktionsunternehmens</li> </ul>
----------------------------	--

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätzliche Prozesse innerhalb eines Unternehmens</li><li>• Aufteilung der Verantwortung hinsichtlich Produkte und Prozesse in der Industrie</li><li>• Arbeitsrechtl. und sicherheitsrelevante Rahmenbedingungen eines Produktionsumfeldes</li></ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Overheadprojektor, Beamer
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li></ul>

**WPT200 – Lean Factory Design und Lean Production**

<b>Modulnummer</b>	WPT200
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Lean Factory Design und Lean Production
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Lean Factory Design and Lean Production
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Schneider

<b>Studienabschnitt</b>	2.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Technik

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse im Bereich der Lean Production und der Produktions-, Logistik- und Fabrikplanung, wie diese in den Modulen WI30 und WI40 des Bachelorstudiengangs WI vermittelt werden (Unterlagen bei Prof. Dr. Schneider auf Anfrage erhältlich).
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Product Lifecycle Management, Business Process Reengineering, Six Sigma, Change Management, FMEA, Kennzahlensysteme, Fabrikplanung und PPS, sowie der Produktions- und Logistikplanung.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Zur Lösung des Problems, des Aufbaus einer Firmenniederlassung (problem based learning), ist es nötig das Fakten- und Methodenwissen entsprechend in Kombination, also disziplinen- bzw. abteilungs-übergreifend einzusetzen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Es wird ein tiefgreifendes Verständnis für die Gestaltung, Planung und Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen erworben. Ziel ist, den Studierenden die Fähigkeit zur Problemanalyse und zur Gestaltung neuer bzw. zur Optimierung bestehender Produktions- und Logistikprozesse und Fabrikstrukturen zu vermitteln. Der Erwerb von Kompetenzen, also die Verknüpfung von Wissen mit realen Erfahrungen, wird auf ideale Weise durch den Einsatz der Lean-Lernfabrik (200m<sup>2</sup>) erreicht. Gefördert wird vor allem das vernetzte Denken und die interdisziplinäre Problemlösungsfähigkeit.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktentstehungsprozess und Simultaneous Engineering, Product Lifecycle Management</li> <li>• Business Process Reengineering, Six Sigma, Change Management, FMEA, Kennzahlen</li> <li>• Fabrikplanung</li> <li>• PPS, MES, Heijunka, Kanban-Board</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionsplanung: Taktung, Arbeitsplatzgestaltung der Endmontage und eines Losgrößen-orientierten Stanzarbeitsplatzes</li> <li>• Logistikplanung: Routenverkehr, Milk Run, Kanban-Kreisläufe einrichten, C-Teilemgt. aufbauen, Lagerstruktur</li> <li>• Einrichtung von JIT-Kreisläufen, datentechnische Anbindung zur Sequenzbildung und Abrufsystematik etc.</li> <li>• Live-Betrieb der Lean-Lernfabrik durch die Teilnehmer</li> </ul> <p><b>Praktikumsinhalte:</b></p> <p>Das Seminar basiert auf der Idee des problem based learning. Die Teilnehmer bearbeiten parallel zum Seminar ein umfangreiches Problem, nämlich den Aufbau einer Niederlassung der Firma „Dolly International Inc.“, die Bodenroller produzieren soll. Es wird die notwendige Theorie vermittelt und parallel sofort zur Problembewältigung eingesetzt.</p> <p>Jeder Teilnehmer wird einer von 13 Abteilungen zugeordnet, die sich mit verschiedenen Aufgaben (siehe Inhalte) beschäftigen. Dies umfasst zunächst die Planung der Fabrikstrukturen und der Montagezelle, die Erstellung von Arbeitsplänen und die Taktung der Arbeitsplätze, bis hin zur Berechnung der Kanban-Kreisläufe, des Routenverkehrs und eines JIT-Ablaufs zum Lieferanten.</p> <p>Jede Abteilung stellt die jeweils zugrunde liegende Theorie, die eigenen Planungsergebnisse und Investitionsbedarfe, in Form eines Referats (30-45 Minuten) vor (peer group learning).</p> <p>Abschließend werden die Planungsergebnisse der Gruppe mit der realen Musterfabrik des Kompetenzzentrum PuLL verglichen und Unterschiede analysiert. Die Gruppe betreibt sodann die Musterfabrik zunächst im Werkstattlayout und danach im Lean-orientierten Layout, um die zentralen Unterschiede herauszuarbeiten und Lean Management vertieft zu verstehen.</p>
<b>Medien</b>	Tablet-PC/Beamer, Tafel und Lean-Lernfabrik
<b>Literatur</b>	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rother, M./Shook, J.: Sehen Lernen – Mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen. Deutsche Ausgabe von Dr. Bodo Wiegand, Lean Management Institut, Aachen.</li> <li>• Erlach: Wertstromdesign, Springer, Berlin.</li> <li>• Ohno, T.: Das Toyota Produktionssystem, Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main.</li> <li>• Helfrich, C.: Praktisches Prozessmanagement – Vom PPS-System zum Supply Chain Management, Carl Hanser Verlag, München.</li> <li>• Klevers: Wertstrommapping und Wertstromdesign, Redline GmbH, Landsberg.</li> <li>• Schneider/Ettl: Lean Factory Design – Ganzheitliche Fabrikgestaltung und -betrieb nach Lean-Kriterien. In: ZWF Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb 107 2012 1/2, S. 61-66.</li> <li>• Klug: Logistikmanagement in der Automobilindustrie, Springer, Berlin.</li> <li>• Schenk/Wirth: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb, Springer, Berlin.</li> <li>• Techt: Goldratt und die Theory of Constraints, Syracom AG.</li> </ul>

**WPB200 – Change Management, Wertanalyse und Produktionscontrolling**

<b>Modulnummer</b>	WPB200
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Change Management, Wertanalyse und Produktionscontrolling
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Change Management, Value Management and Production Controlling
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Klaus Schwinghammer/Thomas Noëlle/Dr. Heck

<b>Studienabschnitt</b>	2.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Wirtschaft

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erste Erfahrungen im Projektmanagement</li> <li>• Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft aus Studium oder Praxis</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien zum Veränderungsmanagement und deren Umsetzungen an Beispielen aus der Praxis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundverständnis und Grundlagen zum Veränderungsmanagement</li> <li>• Führungsaufgaben und Werkzeuge</li> <li>• Veränderungsmanagement nach Kotter (8 Stufen) und Krüger (3W-Modell)</li> <li>• 3-Phasen-Modell nach Lewin</li> <li>• Anwendung der theoretischen Grundlagen in der Praxis</li> <li>• Grundlagen und Vorgehensweise in der Wertanalyse</li> <li>• Ablauf und Prozesse in der Wertanalyse</li> <li>• Betriebliche Verfahren der Investitionsrechnungen</li> <li>• Methoden und Verfahren zum Vergleich verschiedener Investitionsalternativen</li> <li>• Kenntnisse über produktionsorientierte Berichte und Kennzahlen und deren praktische Anwendung</li> <li>• Analyse und Erkennen von Abweichungen und Erarbeiten von entsprechenden Maßnahmen zur Gegensteuerung</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der richtigen Vorgehensweise während eines Veränderungsprojektes, um dieses zum Erfolg zu führen.</li> <li>• Leitung des beteiligten Team während einer Veränderung mit einer strukturierten Herangehensweise.</li> <li>• Strukturierung der Anforderungen an ein Produkt/Bauteil</li> <li>• Analyse der Anforderungen, dem Nutzen und den Kosten der Her-</li> </ul>
----------------------------	---

	<p>stellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl von Alternativen zu bestehenden Verfahren und Prozessen</li> <li>• Anwendung verschiedener Investitionsrechenverfahren</li> <li>• Erstellung einer Entscheidungsvorlage für gegebene Investitionsentscheidungen als Managementunterstützung</li> <li>• Analyse und Aufbereitung der wesentlichen Betriebswirtschaftlichen Rahmendaten für die Fachabteilungen in einem Produktionsunternehmen</li> <li>• Steuerung von Unternehmen und Erkennen von Zielabweichungen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefgreifendes Verständnis, welche Aufgaben während einer Veränderung in einem Unternehmen gestellt werden müssen, um diese zum Erfolg zu führen.</li> <li>• Analysefähigkeit den Erfolg oder Misserfolg einer Veränderung zu interpretieren und steuernd einzugreifen.</li> <li>• Strukturierte Analyse von Komponenten/Bauteilen/Prozessen oder Verfahren auf eine wirtschaftlichere und ressourcenoptimierte Gestaltung</li> <li>• Ressourcenoptimierung in der Gestaltungsphase eines Produktes</li> <li>• Analyse und Auswahl von alternativen Produktionsabläufen</li> <li>• Bewertung der Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Produkten/Prozessen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>Change Management – Was ist das?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung zu bekannten, oft verwechselten Theorien (Änderungsmanagement, Business Reengineering, Lean Management, ...)</li> <li>• 8-Stufen-Prozess nach Kotter</li> <li>• 3W-Methode nach Krüger</li> <li>• 3-Phasen-Modell nach Lewin</li> <li>• Phasen im Veränderungsprozess</li> <li>• Akzeptanzmatrix</li> <li>• Fehler im Change Management</li> </ul> <p>Wertanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Ziele und Einsatzgebiete der Wertanalyse</li> <li>• Kundenwahrnehmung</li> <li>• Funktions-Denken und Funktionskosten</li> <li>• Arbeitsplan Wertanalyse nach DIN 69910</li> <li>• Ausgewählte Methoden</li> <li>• Fallstudien und Methodenübung</li> </ul> <p>Produktionscontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionen – Planung, Rechnung, Entscheidung Allgemeine Definitionen Investitionsplanung und -entscheidung Verfahren der Investitionsrechnung Methodenkenntnisse, Fallstudien und praktische Übungen</li> <li>• Berichte und Abweichungsanalysen in Produktionsunternehmen Finanzorientierte Berichte Prozessorientierte Berichte Analyse und Erkennen von Abweichungen Maßnahmen zur zielorientierten Gegensteuerung Methodenkenntnisse, Fallstudien und praktische Übungen</li> <li>• Steuern mit Kennzahlen Definition ausgewählter Kennzahlen (Key Performance Indicators KPI) Bedeutung und Wirkung ausgewählter KPI Aufbau einer Scorecard Methodenkenntnisse, Fallstudien und praktische Übungen</li> </ul>

<b>Medien:</b>	Tablet-PC/- Beamer, Tafel, Overheadprojektor, Film und Flip-Chart
<b>Literatur:</b>	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kotter, John P.: Leading Change</li> <li>• Krüger, Wilfried: Excellence in Change</li> <li>• Schleuter, Willibert: Die sieben Irrtümer des Change Managements</li> <li>• Kostka, Claudia; Mönch, Annette: Change Management</li> <li>• Doppler, Klaus; Lauterburg, Christoph: Change Management</li> <li>• Horvath, Peter: Controlling</li> <li>• VDI-Gesellschaft Produkt- und Prozessgestaltung (Hrsg.): Wertanalyse – das Tool im Value Management. Springer.</li> </ul>



**WPB210 – Supply Chain Management und Internationale Beschaffung**

<b>Modulnummer</b>	WPM210
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Supply Chain Management und Internationale Beschaffung
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Supply Chain Management and International Procurement
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kumpf, Prof. Dr. Röh

<b>Studienabschnitt</b>	2. Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Prozessmanagement

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	-
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<p><b>Supply Chain Management:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, generelle Konzepte des Controlling auf Entscheidungssituationen in der Supply Chain mit entsprechenden Anpassungen anzuwenden und die entsprechenden informationstechnischen Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung einzusetzen. Sie sind vertraut, Schwachstellen im logistischen Ablauf zu analysieren, ihre Ursachen eindeutig zu ermitteln, geeignete Verbesserungsmaßnahmen zu erarbeiten und im Produktionsprozess zu realisieren. Sie können die erwarteten Auswirkungen der Maßnahmen verifizieren.</p> <p><b>Schlüsselkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen logistischer und netzwerkbezogener Zusammenhänge</li> <li>• Erkennen Zusammenhänge in der Gestaltung von unternehmensübergreifenden Beziehungsnetzwerken</li> <li>• Können logistische Prozesse abstrahieren, analysieren und vereinfachen</li> <li>• Kennen State-of-the-Art Optimierungsansätze zur Reduzierung von Supply Chain Prozessen und können diese in den individuellen Anwendungsfällen anpassen und einsetzen</li> <li>• Erarbeitung und kritische Bewertung von Problemlösungsalternativen, Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsformen</li> </ul> <p><b>Internationale Beschaffung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kenntnisse:</b> Wissen um die Potentiale, Chancen und Risiken der internationalen Beschaffung</li> <li>• <b>Fertigkeiten:</b> Techniken der internationalen Marktbearbeitung kognitive</li> </ul>
----------------------------	--

	<p>und praktische Fertigkeiten bei denen Kenntnisse (Wissen) eingesetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kompetenzen:</b> Anwendung der Kenntnisse und Fertigkeiten auf Fallstudien, die sich mit ausgewählten Problemstellungen der internationalen Beschaffung incl. Präsentation der Ergebnisse durch die Studenten</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Einführung und Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen des strategischen sowie des taktischen und operativen Produktions- und Logistikmanagements</li> <li>• Rahmenbedingungen aus der globalen Wertschöpfungskette und -netzwerke („Supply Chains“)</li> <li>• Einflüsse des Beschaffungs- und Absatzmarktes auf das Produktions- und Logistikmanagement</li> <li>• Aktuelle und zukünftige Entwicklungen und Trends in der Organisationsformen und der Informationstechnik</li> </ul> <p><b>Supply Chain Management:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Trends und Entwicklungen in der Supply Chain Management</li> <li>• Grenzen der zentralen und dezentralen Optimierung und Entscheidung entlang der Lieferkette</li> <li>• Methoden und Systeme zur Supply Chain Integration; Herausforderungen in der realen Umsetzung, VMI/SMI Konzepte, Bestandsverwaltung und Versorgungssicherung</li> <li>• Dienstleister in der Supply Chain (LLZ-Konzept)</li> <li>• Grundlagen des Inventory Routings und der Bestandsfinanzierung</li> <li>• Gestaltung von Lieferantenverträgen (Liefer- und Zahlungsbedingungen)</li> <li>• Planung und Überwachung von Wertschöpfungsnetzwerken; Ermittlung von kritischen Lieferketten</li> </ul> <p><b>Internationale Beschaffungs- und Distributionslogistik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Beschaffungs-, Produktions- und Absatzmärkte</li> <li>• Zoll und Außenwirtschaft</li> <li>• Internationale Zahlungsverkehre</li> <li>• Incoterms</li> <li>• Verteil- und Lagerstrukturen</li> <li>• X PL Logistikdienstleister Aufgaben und Funktionen</li> </ul> <p><b>Transportlogistik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Optimierung der Transport- und Tourenplanung</li> <li>• Verkehrstechniken und -märkte</li> <li>• Verkehrsnetzwerke und kombinierte Verkehre</li> <li>• Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP)</li> <li>• Komplet-, Teilladungs- und Stückgutverkehr</li> <li>• Gebietsspedition und „Milk-Run-Konzepte“</li> <li>• Transportoptimierung</li> </ul> <p><b>Internationale Beschaffung:</b></p> <p><i>Teil 1: ca. 30 %</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und konzeptioneller Bezugsrahmen</li> <li>• Beschaffungsziele</li> <li>• Beschaffungsstrategien – insbesondere internationale Beschaffungskonzepte</li> <li>• Beschaffungsmarketing und Lieferantenmanagement</li> <li>• Bedarfsanalysen und Materialgruppenmanagement</li> <li>• Portfolio-Ansätze</li> </ul>

	<p><i>Teil 2: ca. 30 %</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Techniken der internationalen Beschaffungsmarktbearbeitung</li> <li>• Rohstoffbeschaffung</li> </ul> <p><i>Teil 3: ca. 40 %</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallstudien zu ausgewählten internationalen Beschaffungsthemen</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tablet-PC/Beamer, Tafel, Flipchart
<b>Literatur</b>	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnolds; Hans / Heege, Franz / Röh, Carsten /Tussing, Werner: Materialwirtschaft und Einkauf., Wiesbaden.</li> <li>• Eigene Materialsammlungen zu den Fallstudien.</li> </ul>

**WPM200 – Fortgeschrittene Themen des Projektmanagements**

<b>Modulnummer</b>	WPM200
<b>Modulbezeichnung lt. SPO bzw. SPP</b>	Fortgeschrittene Themen des Projektmanagements
<b>Modulbezeichnung (englisch)</b>	Advanced Project Management
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Timinger

<b>Studienabschnitt</b>	2. Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Management

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundlagen des Projektmanagements
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden wiederholen ihre <b>Kenntnisse</b> grundlegender Projektmanagementmethoden und lernen darüber hinaus die in den Inhalten genannte weitergehenden Bereiche kennen.</p> <p>Die Studierenden erwerben fortgeschrittene <b>Fertigkeiten</b> in der Projektplanung inklusive intelligenter Aufwandsschätzung und Pufferplanung, der Planung von agilen Projekten und dem Aufbau und Controlling von Programmen und Projektportfolios.</p> <p>Anhand von Fallstudien und Planspielen erwerben die Studierenden <b>Kompetenzen</b> in der Projektdefinition, dem Projektcontrolling und der Führung von heterogenen Projektteams sowie der situativ angemessenen Auswahl von Methoden des Projektmanagements.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden professionellen Projektmanagements, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projektdefinition und Planung</li> <li>○ Fortschrittskontrolle und -steuerung (Schwerpunkt des Moduls)</li> <li>○ Critical Chain Project Management (Schwerpunkt des Moduls)</li> <li>○ Agiles Projektmanagement (Schwerpunkt des Moduls)</li> <li>○ Dokumenten-, Konfigurations- und Änderungsmanagement</li> </ul> </li> <li>• Projektmanagementprozesse und übergeordnete Methoden, darunter <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Internationale Standards</li> <li>○ projektrelevante Prozessbeschreibungen</li> <li>○ Programm- und Multiprojektmanagement</li> <li>○ Interdisziplinäres und internationales Projektmanagement</li> </ul> </li> <li>• Führung von Projektteams</li> <li>• Projektmanagementsoftware</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung des Erlernten in praxisnahen Übungen und Fallstudien</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tafel, Overheadprojektor, Beamer
<b>Literatur</b>	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Timinger: Schnellkurs Projektmanagement. Wiley-VCH.</li> <li>Timinger: Projektmanagement. In: Schneider (Hrsg.) Prozessmanagement und Ressourceneffizienz. Lean Media Verlag.</li> <li>Schelle / Ottmann / Pfeiffer: ProjektManager. GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement.</li> <li>Jenny: Projektmanagement: Das Wissen für den Profi. VdF Hochschulverlag.</li> <li>Vorlesungsmitschrift</li> <li>Weiterführende Literatur zu speziellen Themen wird in der Lehrveranstaltung angegeben.</li> </ul>

**WPB300 – Ressourcenmanagement**

<b>Modulnummer</b>	WPB300
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Ressourcenmanagement
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Management of resource saving
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mario Soukup

<b>Studienabschnitt</b>	3.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Management

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu Notwendigkeit von Ressourceneinsatz in der Produktion</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilität im Umgang und Einsatz von Ressourcen im Umfeld einer Produktion</li> <li>• Kenntnisse konkreter Ansätze zur Ressourcenschonung, Kostenbewusstsein,</li> <li>• Fähigkeit, die Sinnhaftigkeit von eingesetzten Prozessen hinterfragen,</li> <li>• Entwicklung von Engpassbewusstsein</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik zur Analyse von Potenzialen und Stellhebel für den effizienteren Einsatz von Ressourcen (Technische und menschbezogene Ressourcen)</li> <li>• Grundlegende Methoden und Techniken eines effizienten Ressourcenmanagements, Materialstrommanagement</li> </ul>
<b>Medien:</b>	Tablet-PC/- Beamer, Tafel, Overheadprojektor, Lernfabrik
<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li> </ul>

**WPM300 – Organisatorischer Wandel, Arbeitspsychologie, Gesellschaftsentwicklung**

<b>Modulnummer</b>	WPM300
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Organisatorischer Wandel, Arbeitspsychologie, Gesellschaftsentwicklung
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Organization of work in a changing society
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	n.n.

<b>Studienabschnitt</b>	3.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Mensch

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzliche Kenntnisse zur politischen und gesellschaftlichen Konstitution der wesentlichen Gesellschaften dieser Welt</li> <li>• Interesse zur Auseinandersetzung der Verbindungen zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Fragestellungen</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefgreifendes Verständnis der grundlegenden Wirkzusammenhänge im Zuge von Veränderungsprozessen zwischen Mensch, Gesellschaft und Organisationen</li> <li>• Kompetenz zum systematischen Begreifen der Auswirkungen unterschiedlicher Veränderungsprozesse auf Individuen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Randbedingungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit maßgeblichen internen und externen Einflüssen im Hinblick auf die Organisationsgestaltung</li> <li>• Methoden zur Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten</li> <li>• Analyse gesellschaftlicher Trends und deren Auswirkungen auf Mensch und Produktion</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tablet-PC/- Beamer, Tafel, Overheadprojektor, Lernfabrik
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li> </ul>

**WPM310 – Konzepte der werte- und gesundheitsorientierten Führung**

<b>Modulnummer</b>	WPM310
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Konzepte der werte- und gesundheitsorientierten Führung
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Value and health orientated management
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	n.n.

<b>Studienabschnitt</b>	3.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Mensch

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	60		65	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	4	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusstsein für die Bedeutung der Berücksichtigung individueller Bedürfnisse im Tagesgeschäft eines Produktionsbereichs</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitreichendes Verständnis über Zusammenhänge menschbezogener Führung und den hard facts einer Produktion</li> <li>Kenntnisse zu Modellen der Belastungsbewertung und Zuordnung spezifischer Einsatzbereiche</li> <li>Fähigkeit zur Erstellung eigener situations- und persönlichkeitsbezogener Modelle zur werteorientierten Führung</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungsmodelle und Methoden im Kontext menschbezogener Randbedingungen</li> <li>Leadership als Kernelement in Produktionsbereichen</li> <li>Aspekte eines betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> <li>Gesundheitsorientierte Arbeitsplatzgestaltung in der Produktion, Zeit- und Selbstmanagement, Priorisieren, Stressmanagement; Persönlichkeitstypen, DISC-Modell, Konfliktmanagement mit Personen</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tablet-PC/Beamer, Tafel, Videos, Lernfabrik
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li> </ul>



**WPP300 – Unternehmensplanspiel**

<b>Modulnummer</b>	WPP300
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Unternehmensplanspiel
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Corporate Strategic Planning Simulation
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Pönbacher

<b>Studienabschnitt</b>	3.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Praxisprojekte

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	45		80	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	3	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	-
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Sie kennen darauf aufbauend auch die wesentlichen Problemstellungen innerhalb zentraler betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder und der Unternehmensführung.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen Businessplan zu erstellen, wesentliche betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unternehmensführung (Kostenrechnung, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung) einzusetzen und zu interpretieren. Sie können grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge beschreiben und erläutern. Die Studierenden können typische Fragestellungen innerhalb zentraler betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder analysieren. Sie sind in der Lage Präsentationen zielgerichtet vorzubereiten und durchzuführen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sollen grundlegende ökonomische Wirkungszusammenhänge verstehen und dieses Wissen auf neue Situationen transferieren können. Ferner besitzen die Studierenden die Kompetenz, zielgerichtet Entscheidungen in der Gruppe zu treffen, diese als Gruppe managementorientiert aufzubereiten und zu präsentieren.</p>
----------------------------	---

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Businessplanerstellung in Theorie und Praxis mit dem Ergebnis eines vollständigen Businessplans für ein bestimmtes Geschäftskonzept.</li> <li>• Wesentliche Aspekte des Rechnungswesens als Theoriemodul, erläutert an verschiedenen aktuellen, praktischen Beispielen.</li> <li>• Wesentliche Aspekte der Finanzierung mit Bezug zu Fördermöglichkeiten von Unternehmen.</li> <li>• Computergestützte Wirtschaftssimulation über acht Perioden, bei der in realer Konkurrenz zwischen den einzelnen Teams verschiedene realistische Szenarien erprobt werden.</li> <li>• Präsentation des Unternehmens im Rahmen einer Abschlusspräsentation und durch verschiedene Teilaufgaben im Ablauf der Lehrveranstaltung.</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tablet-PC/Beamer, Tafel, Lernfabrik
<b>Literatur</b>	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbuch zum Münchner Businessplan.</li> <li>• Hofert, Svenja: Praxisbuch Existenzgründung, Eichborn Verlag.</li> <li>• Schmalen, Helmut: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. Wirtschaftsverlag Bachem, Köln.</li> </ul>

**WPP400 – Übergreifendes betreutes Gruppenprojekt in der Industrie**

<b>Modulnummer</b>	WPP400
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Übergreifendes betreutes Gruppenprojekt in der Industrie
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Superwised Industry Project
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Roeren

<b>Studienabschnitt</b>	4.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Praxisprojekte

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	45		80	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	3	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	-
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständiges Formulieren von Zielsetzungen für Teilprojekte</li> <li>• Einordnen von Ergebnissen von Teilprojekten in einen Gesamtzusammenhang</li> <li>• Kommunikative, systematische und organisatorische Kompetenz zur Vermittlung von Projekterkenntnissen</li> <li>• Erlernen der Übertragbarkeit von konkreten Projekthinhalten auf weitere Projekte / Fragestellungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zieledefinition und Vereinbarung in Projekten</li> <li>• Erstellung von Projektsteckbriefen</li> <li>• Delegieren von Aufgaben</li> <li>• Monitoren von Projektergebnissen</li> <li>• Anwendung von Risikomanagementmethoden in konkreten Projektsituationen</li> </ul>
<b>Medien</b>	Tablet-PC/Beamer, Tafel, Lernfabrik. Es ist angedacht, diese Projekte bei Industriepartnern der Region durchzuführen.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zu begleitender Literatur werden durch den Dozenten im Rahmen der ersten Veranstaltung gegeben.</li> </ul>

**WPA400 – Masterarbeit**

<b>Modulnummer</b>	WPA400
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Masterarbeit
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Master's Thesis
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	Betreuer der Masterarbeit
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Betreuer der Masterarbeit

<b>Studienabschnitt</b>	4.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Masterarbeit

<b>ECTS-Punkte</b>	25				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	625			625	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projektarbeit</b>
	-	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen</b> lt. SPO	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	abhängig vom gewählten Thema
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Notengewichtung im Prüfungsgesamtergebnis</b>	25/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständige Anwendung der im Masterstudium erworbenen Kenntnisse auf aktuelle Aufgabenstellungen aus der Ingenieurpraxis</li> <li>• Vertiefung der wissenschaftlichen Arbeitsweise, insbesondere der Fähigkeit, vertiefte Literaturrecherchen durchzuführen und aktuelle Forschungsergebnisse für die berufliche Arbeit zu nutzen</li> <li>• Kompetenz, Projekte in begrenzter Zeit zum Abschluss zu bringen (Projekt- und Zeitmanagement)</li> <li>• Kompetenz, komplexe Zusammenhänge schlüssig und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form zu artikulieren</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>In der Masterarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Themenstellungen aus der Ingenieurpraxis anzuwenden. Der Schwierigkeitsgrad der Themenstellung muss dem Masterniveau entsprechen.</p> <p>Die Themenstellung wird von einem Hochschuldozenten oder in Abstimmung mit einem/-r hochschulexternen Unternehmen / Einrichtung festgelegt. Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.</p>
<b>Medien</b>	-
<b>Literatur</b>	Je nach Themenstellung.

**WPA500 – Seminar Masterarbeit**

<b>Modulnummer</b>	WPA500
<b>Modulbezeichnung</b> lt. SPO	Masterarbeit Seminar
<b>Modulbezeichnung</b> (englisch)	Master's Thesis Seminar
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Dozent(in)</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Betreuer der Masterarbeit

<b>Studienabschnitt</b>	4.Semester
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>Modulgruppe</b>	Masterarbeit

<b>ECTS-Punkte</b>	5				
<b>Arbeitsaufwand (Stunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Selbststudium</b>	
	125	15		110	
<b>Lehrformen (Semesterwochenstunden)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Seminarist. Unterricht</b>	<b>Übung</b>	<b>Praktikum</b>	<b>Projekt- arbeit</b>
	1	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan			

<b>Modulspezifische Voraussetzungen laut SPO</b>	-
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	-
<b>Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung</b>	siehe semesteraktueller Studien- und Prüfungsplan
<b>Bewertung der Prüfungsleistung</b>	endnotenbildend
<b>Anteil am Prüfungsgesamtergebnis</b>	5/90

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss der Masterarbeit mit einer hochschulöffentlichen Präsentation und Diskussion mit anderen Seminarteilnehmern</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Unternehmens</li> <li>• Erläuterung der Problemstellung</li> <li>• Erläuterung der Methodik und Vorgehensweise</li> <li>• Theorieteil</li> <li>• Praxisteil: Darstellung der IST-Situation</li> <li>• Praxisteil: Darstellung der Ergebnisse und der SOLL-Situation</li> <li>• Evt. Nutzen-/Wirtschaftlichkeitsbetrachtung</li> <li>• Fazit/Lessons learned</li> </ul>
<b>Medien</b>	-
<b>Literatur</b>	Jeweils die aktuelle Auflage von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kornmeier, M.: Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation. UTB GmbH.</li> <li>• Je nach Themenstellung</li> </ul>